

Gruppe folgen. Und zum Schluß drucke ich noch den von Napier gefundenen Text des Corpus Christi College, Oxford, Nr. 237, aus dem 15. Jahrhundert, ab, der allerdings im Variantenapparat der vorhergehenden Texte schon mitberücksichtigt ist.

(1) Die fünfstrophige Urform:
(nach St. John's College, Cambridge, E. 24, fol. 44^a)

*Prouerbia qualiter terra reuertetur in terram et
terra non cognoscet terram.*

Lat. Überschrift: so nur in C; dafür: *Memento, homo, quod cinis es et in cinerem reuerteris* TR^aE [dahinter noch: *Fac bene, dum uiuis, post mortem viuere si vis in H^c* sowie (am Ende des Gedichtes) in BⁱL T^b]; in CP: *Vanitas vanitatum et omnia vanitas* (= Eccles. I 2); sonst fehlend

Whan lyf is <most>¹ louyd and deþ ys most hatid,
Deþ drawiþ his drawȝtis and makith man ful nakid.

Engl. Überschrift: nur in C E L O R^b H^c und (am Ende des Gedichtes) in BⁱH^b || *most* fehlt C || *ys*² fehlt Bⁱ || *Thanne deeth dr. BⁱO H^c, þanne doop deep drawe L* || *drawȝt BⁱE H^bL O R^b H^c* || *a man H^bR^b* || *full fehlt E R^b*

[1]

Erþe owt of² erþe ys wondirli wrowȝt:
Erþe haþ getyn of³ erþe a nobli of nowȝt.
Erþe apon erþe haþ sette al his þowȝt,
How erþe upon erþe may be hye browȝt.

¹ fehlt H^a; V. 1—2 hinter 4 Ra 1 *owt of] owt of þe E, vpone Ra U P Ta CP S H^b M Re || ys] so Ta [wondirli] waxyne and U H^b, wondirfullie* (vor *is*) M, *wonderfull* (vor *is*) Re, *worldly* Ba 2 fehlt E H^b P; dafür neu als Z. 4 in H^b: *But how that erth scal to the erth thyngketh he noht, in P: Ther is none vppon erth has hit in pouȝte. Take hede! Whoso pinkyse on his end, ful well schal he sped* || *For erth Bi || Jetyn* (hinter *erthe*²) R^b, *gotyn J Ba Ld M Re || haþ gete hinter erthe*² Ta L O Ld T^b H^c, *getith* (hinter *erthe*²) CP, *gete* (hinter *erthe*²) Br, *hath* (hinter *erthe*²) S, *hase* Ra, *takys* U || *of Bi Ra L Tb] of the OLd Hc Rb, on UT (one), upon Ta Br Cp JBa MR^e, apon S || a fehlt Br Cp S || nobli C, noblay U, nobley Br, nobul thyng Bi, dignyte TRa Ta JBa M Re L O Tb Ld Rb, abbey H^c, worschyp S CP || of²] for M Re 3 And erthe H^b, Now erthe U || haþ sette (ysette H^b) layes U || al fehlt E 4 How þat TRa Tb Hb Ba L O M Re || may] myght Ba H^b (hinter *hye*), myth S, to erthe schall P H^b (scal vor to) || be vor brought Cp H^b || *hye*] hiera R^b, on *hye* Cp, on *hygħt* Ta, till hicht (vor *may*) M Re, fehlt P || *y-broughte* R^b || *may be hye browȝt*] sattys all at noght U*

¹ Dies *most* steht in allen Hss. außer C, wird also der Urform angehört haben.

² Da neun Hss. *upon* statt *out of* lesen, sei angegeben, was Zupitza zur Rechtfertigung der letzteren Lesart bemerkte: 'Der Dichter konnte nur die Absicht haben, zu sagen, daß der Mensch aus Erde, nicht daß er auf Erden wunderbar geschaffen worden ist. Es kann also nur *out of* die richtige Präposition sein.'

³ Wie der Variantenapparat lehrt, halten sich hier die Lesarten *of* (9 Hss.) und *on* (10 Hss.) so ziemlich die Wage; und Zupitza hat auf Grund des ihm

[2]

Erþe upon erþe wolde be made¹ a kynge;
 How² erþe schal to erþe, þynkith he no þyng.
 W<h>en erþe biddip erþe his rentis hom to³ bringe,
 Þen schal erþe haue⁴ of erþe a petuos partynge.

² fehlt H^a; Str. 2 und 3 umgestellt in U 1 upon] vp Cp || wolde] wolde
 he L, he (hinter be über der Zeile) H^c, yet wolde Bi, wald fayne M, wold
 fane Re || made nur in CR^b, sonst fehlend 2 How C E P S Br R^b] Bot
 how Bi Ra Cp U L O Ld T^b H^c, Bot how þat TT^a H^b J Ba, And how þat
 M Re || schall] soll hinter erthe² T, goth Ta Cp, gois M Re, gott J || to]
 to þe S, vnto E || þynkith he] he þinkis PJ Ba, thynkyng R^b 3 When]
 wen C, whanne þat L O Ld, whanne þan T^b, but when Bi, for whan Br H^b,
 Ya bot when Ra || biddip] bredis T, says to U || his] and his T, that he
 his R^b, my U || rentis] rent UTa Cp Br H^b PS H^c R^b, dute Bi || home]
 whome P J, hym Ra, þou me U || to nur in CM Re Ld, sonst fehlend 4 schal...
 haue] hath UTa Cp H^b || haue vor of erthe nur in CRa M Re, sonst da-
 hinter || of] of the E, out of LLd T^b H^c, out of the O, from Ta Br Cp, fro
 Bi, fro þe UPS, for Ba R^b, to M Re, apon H^b J || a fehlt TTa Br H^b M
 Re || petuos C] petous OR^b, petus Br, pytous Ld, pyteous H^c, pytyus E,
 peteus Bi, piteous L T^b, heuy H^b, harde Cp P J Ba, herd M Re, full harde
 TRa Ta, dolefull U, d[e]ful (das e nach Zupitza undeutlich) S || depairting
 M Re || dahinter in P: With Care; Ffor erth vppon erþe wottis neuer wer
 perfor [lies weder for, Zupitza] to fare

[3]

Erþe opon erþe wynnith castellis and towris:
 Þen seiþ erþe on-to erþe: 'Þis is al owris'.
 When erþe upon erþe haþ byggid his bowris,
 Þen schal erþe for erþe suffur scharp schouris.

³ fehlt H^a; V. 1—2 hinter 4 R^b Whan erthe Ld || wynnith] vor vppon
 Bi, byggis (aus Z. 3) Ra, hath U || castellis] both castellys Bi, hallys U
 2 þen] and H^b, fehlt U || erthe saythe EH^b M Re || on-to C] unto TBi Ra
 J Br Ba E, vntill M Re, to U CP PTa L O Ld T^b H^c R^b, to þe SH^b || þis
 is] now is þis L, þir ar M, now ar Re, þose beth S, these byth H^c || all
 vor þis Ra PM Re 3 When] But whan Bi Br Ba, But quan U, Ya bot

bekannten geringen Handschriftenmaterials *on* in den Text aufgenommen. Indes empfiehlt sich ein Beibehalten des *of* nicht nur der älteren Überlieferung wegen, sondern auch mit Rücksicht auf den Sinn. Der Dichter will doch wohl sagen: Der Mensch ist wunderbar aus Erde geschaffen, hat aber von der Erde her einen niederen Stand empfangen.

¹ *made* ist jedenfalls zu streichen, da es allen Hss. außer CR^b fehlt.

² Die Mehrzahl der Hss. liest *But how* statt *How*; und in der Tat hebt das hinzugefügte *But* den Gegensatz zur vorhergehenden Zeile passend hervor. Die ältere Überlieferung ohne *But* entspricht aber wohl besser der Gedrungenheit des Originals, das auch sonst, z. B. Str. 1, 2, solche Gegen-sätze ohne Adversativpartikel nebeneinanderstellt.

³ *to* ist nur in CM Re Ld überliefert, also jedenfalls zu streichen.

⁴ Alle Hss. außer CRa M Re stellen *haue* hinter *of erþe*; und so wird auch das Original gelesen haben: *Pen schal erþe of erþe haue a petuos partyng*, zumal die unmittelbare Zusammenstellung der beiden *erþe* in der überwiegenden Mehrzahl aller Verse des Gedichtes erscheint.

when Ra, And whan Ld || haſ byggid] sytthyth wythin Hb || byggid (byggyt SMRe)] blydyd Ba CP, blyde Ta EPJ, blyyd Bi Rb || his] rp his T Ra EL Tb He, all his Bi PS M Re ORb, halles and Ta CP 4 pen] yejt Hb || for] for be UB RE Hb SHc, fro Ta, fro be P, upon LLd M Re || suffur] hauie U || scharpe] hard Ba, ful harde Rb, many hard J, grit Re || dahinter in P: And smarte. Man, amend be betyme; bi lyfe ys but a starte.

[4]

Erþe goþ upon erþe as molde upon molde:
 Erþe goþ upon erþe as¹ glisterynge as golde,
 Lyk as erþe on-to erþe neuer go schulde;²
And jut schal erþe on-to erþe rafir þen <he>³ wolde.

4 fehlt Ha 1 hinter 3 in Ra [*Erþe*] Ya bot when erthe Ra || goþ] blydyth Bi, wrotys U, fehlt Ba M Re || upon¹] on Ra P S E Hb, in U || as] and M Re, f. Ba || molde¹] molys U, man J, hath welth Ba || upon²] doþe on S, don in U || molde upon molde] golde appone golde (aus Z. 2) T, colde opon colde Ra 2 hinter 3 P J M Re || And erth Bi Hb, He that T || Erþe goþ] So goþ erthe LO Ld Tb He || goþ fehlt US || upon] on Ra P S Hb || as¹ CJ] al(le) CP ELO Ld Tb He und (nach glyttryng) Bi Ba Rb, and Ta, fehlt Bi T Ra U Br Hb P S M Re || glisterynge CJ] gliteringe PLLd Tb, glisterynge CP E O Hc Rb, glytteryng Bi, glitterand Ra M Re, gleterande T Hb, glydderanle S, glyderyng Br Ba, glytereth Ta, glydys U || as²] in CP E P S Ba L O Ld Tb He Rb, fehlt Bi J 3 Lyk as] Lyke als T, As thouh Rb, as U || erþe¹] he Ba || onto] vnto Bi Ra E Ba M Re L O Tb, into Ld He, to TTa CP Br S Rb, to be P, in U, apon Hb J || neuer] neuer more T, neuer agayne PRb, euer more U || go] torn Ba, dye Hb, leve (nach erþe¹) U, fehlt P || schulde CULRb, shulde Ra CP Br O, shuld Ba, schoulde Hb, scholde TE P STb He, sholde Bi Ta Ld, schold J, sold M Re 4 fehlt U || And] but Rb, fehlt Ra Br P S M Re Hb O || jut] jitt TRa Ba SC PM Re L Tb Hb Rb, jet Ta EP Ba J Ld, justly than Bi || erþe¹] erth go Bi, eird go M Re || onto C] vnto TRa Ba E J L O Tb, into Ld He, to Bi Ta Br M Re, to be CP Hb P S Rb || he] fehlt nur C, bei S || rafir] radyr CP, soner Ba, sonar nor M Re, ja rathere T || dahinter in P: Be owrisl Jefe bi almis with bi hand. Trust to no secatovrs.

[5]

Why þat erþe louip erþe, wondir me⁴ þinke,
 Or whi þat erþe for erþe wolde swete or swink;

5 fehlt Ha S Ld Tb, hinter (Zusatz-)Strophe 10 in LO Rb 1 *Why*] How U M Re, Now why T || þat] man Bi, fehlt U Ta CP E Hc || louip] loweth Ba, to myche louep L || wondir] grit wondir M Re, merveygle CP P (mer-wel) || me] I E Ba M Re, y may Ta CP Rb 2 Or whi þat] How U || þat fehlt CP Ta E P || for] for the E Rb, for superflue L, rpon Br PHb || wolde] wold vor for J, uyl U Ta CP P und (vor for) Ba M Re und (vor or) Bi E Ra Hc, wole (vor or) ORb, scholde T, fehlt Br J Hb || wolde swete] sweetys Br, oper swete TTa J CP (owdyr) M (owþir) Re (owther), to sore sweete

¹ Dieses *as* steht nur in CJ; und es ist daher wohl mit fast allen übrigen Hss. *all* zu lesen.

² Lies *scholde* des Reimes wegen, wie auch die Mehrzahl der Hss. überliefert.

³ Dies *he* steht in allen Hss. außer C.

⁴ Die Hs. C gebraucht hier die Abkürzung *m* (mit einem Strich darüber); daß dies als *me* aufzulösen, beweisen die anderen Handschriften die *me* ausschreiben.

Whan¹ erþe upon erþe is browȝt with-in þe brinkē,
Pan schal erþe haue² of erþe riȝt² a foule stink.

L, unreasonably swete R^b || or] and U || swynkes Br 3 Whan C U J] For whan Bi Ra Ta Br Cp E H^b P Ba He R^b, For when þat T L O, Quhone þat M, Quhen þat Re || upon] upon the O, vnder R^b, within M Re, in U, into Ta Cp || browȝt] brente Br, closit M Re || within] to P, vndir M Re || þe fehlt T Ra E M Re R^b || brink] brynkies Br, byrik M Re 4 Pan] what U || schal] as U, ys H^b || erþe¹] þe erþe Bi || haue vor of erþe nur in C Ra, sonst dahinter || haue] suffre Ba, botte H^b, but U || of] of the LO He R^b, than of U, for Ba Cp, for the Br, frov the P, apon H^b J, within M, with Re || riȝt] nur in C und (hinter a) Bi überliefert, sonst fehlend || foul] fool P, uonder foule Ra, rewful LO, oribyll R^b, ewill M, evill Re || stink] swynk L || dahinter in P: To smeale [lies smell], Wars þen þe caryon þat lyis in þe fele [lies feld].

(2) Die gemeinsamen Zusatzstrophen:

a) der zweiten Handschriftengruppe:

(Kritischer Text unter Zugrundelegung der Handschrift L³)

[6]

Lo, erþe, upon erþe considere þou may,
How erþe comeþ *to erþe nakid al-way.
Whi schulde erþe upon erþe go [*] stout or gay,
Whanne erþe schal passe out of erþe in [*] poore aray?

6 fehlt Ld Tb R^b, v. 1—2 fehlt Ha 1 Lo] now Ba, fehlt H^b || upon] on J || consider] consider well Ta Cp, consayfe his P || cons. þou may] knoweth eche day H^b 2 How] þat SP || erþe] þou P || comeþ] vor nakid O, commys PB^r, gois (vor nakit) M Re || to] to the Ta H^b, into L, into þe O Br, vnto M Re, owoe of þe S, frome þe P || al way] away M Re, alle day E 3 Whi] how PHa, þan how S || schulde] schall J || upon] than opon Ta || go] go now so L, then go Cp, soe P, be SHa || stout] prout S, proude CP PHa, ouer proud M Re || or] and E Ha Ta Cp 4 Whanne] syn E, sen P M Re, syth Cp Ba H^b, sethen Br, seth J Ta || passe] wend M Re, fehlt SHa || schal passe vor in E H^b Br Ta Cp Ba J P M Re || out of] to Ha, to þe S, into Ta, into þe Cp, vntill M Re, apon H^b || poore] so poore LS, a poor Ha Ta OHc, symple P || dahinter in P: Unclade! Cloth þe nakyd whyl þou may, for so God þe bade.

[7]

I counsail erþe, upon erþe þat [] wickidli *haþ wrouȝt,
While [*] erþe *is upon erþe *to turne *al his þouȝt,

7 fehlt La R^b 1 I counsail] perfore þou LT^b, therfor He, thow O || erþe¹] you Ba || wickidli] so wickidli L, wikyd Ha Ta Cp, wondirlie M Re J H^b || haþ] hast LT^b OHc, has Br P, haue Ba, hade Ha, is JM Re 2 While]

¹ Alle Hss. außer CUJMR^e lesen *For when*, und so mag denn auch das Original gelautet haben.

² Da haue vor of erþe nur in C und Ra überliefert ist, wird das Original of erþe haue gelautet haben. Ferner ist das nur in C und Bi überlieferte riȝt sicherlich zu streichen, so daß der Vers ursprünglich also lautete: Pan schal erþe of erþe haue a foule stink.

³ Die Hs. L erwicst sich allerdings auch hier als stark entstellt durch Sonderlesarten und kleinere Zusätze (vgl. Anglia 42, 180 f.). Jedoch empfiehlt sie sich wegen ihrer guten Schreibung.

And præie to [*] God upon erþe, þat al [*] erþe [*] wrouȝt,
 Pat [*] erþe *out of erþe to blis may be brouȝt.

*while þat þou L, while that O T^b Ba, whyles that H^b, the whyle þat Br J.
 || is] art L || upon] on P Ba || to fehlt L O T^b H^c Ba || turne] amende
 Cp || al] ajen L O T^b, agayne H^c, vp Ta Br Ba E, fehlt J Cp || his] þi
 L O T^b H^c, your Ba 3 And] now S || præiel] pray we S, y pray H^b ||
 to] to þat L, fehlt Ta || upon erþe f. Ha S || al] al he L O E Br Ba Ha,
 hinter maid M Re, fehlt T^b || erþe] world Ha, vickidli T^b, fehlt P M Re ||
 wrouȝt] hab wrouȝt L O H^b Ba E Cp H^c T^b (haȝt), made of novȝte P M
 Re (maid vor all) 4 þat] þat þou L || erþe out of erþe] all crystyn
 soullys J || erþe¹] this erthe H^c || out of] ouȝte of þe Cp E, upon L O M
 Re T^b, apon this H^c || to] to be J || may] myth S || dahinter in P: Witt
 myȝthe, Thorow helpe Jesu Cryst þat was our ladis byrthe. Do for þiself*

b) der dritten Handschriftengruppe:
 (Kritischer Text unter Zugrundelegung von L)

[8]

O þou wrecchid erþe, þat on erþe traueilist nyȝt and day
 To florische þe erþe, to peynte þe erþe with wantowne aray,
 Jit schal þou, erþe, for al þi erþe, make þou it neuere so
 queynte and gay

Out of pis erþe in-to [*] erþe [*] to clinge as [*] clot of clay.

8 fehlt H^c 1 O fehlt R^b || on] in þe T^b, on the O, thus for R^b ||
 trauyales L^d 2 þe erþe¹ fehlt L^d || to] and L^d || with] with thi R^b
 3 schalt T^b R^b || it fehlt R^b || queynte and fehlt R^b || and] or T^b L^d
 4 Out of] for R^b (lies fro, Zupitz) || pis] thi R^b, the O || into] into þe L
 O T^b || to] þere to L O T^b, fehlt R^b || as] as a L T^b || of] in L^d R^b

[9]

O wrecchid man, whi art þou proud, þat art of [*] erþe makid?
 Hider brouȝttist þou no schroud, but poore come þou and nakid.
 Whanne þi soule is went out and þi bodi in erþe rakid,
 Pan þi bodi, þat was rank and undeuout, of alle men is bihatid.

9 fehlt R^b H^c 1 art vor maked L^d || of] of þe L 2 Hider] And hider
 L^d || thou broght L^d || come] cam O || þou² fehlt L^d 3-4 anders in
 L^d: Lewe thy synne and lyffe in ryght, And than shalt thou lyffe in heuyn
 as a knyght 4 undeuout L] bilouid T^b, louyd O || bihatid] hatyd O

[10]

Out of *þe erþe cam [*] *þe erþe *wanting his garnement:
 To hide *þe erþe, to happe *þe erþe to him was cloþinge lente.
 Now goop erþe upon erþe ruli raggid and rent;
 Perfore schal erþe vndir [*] erþe haue hidiose turment.

10 fehlt L^d H^c 1 þe¹] pis L T^b || þe²] to pis L O T^b || wanting his R^b]
 his wantyng O, pis wantinge T^b, pis wrecchid L 2 þe¹⁻² R^b] pis L T^b O
 happe ('bedecken' NED)] lappe R^b, wrappe O || lent] ylent R^b 3 Now]
 But now T^b || erþe¹] the erthe R^b || ruli ('kläglich', ae. hréowlice)] disgesily
 R^b || rent] to-rent R^b 4 vndir þe L T^b || hidous O T^b || haue hidiose t.]
 suffer ful grete turment R^b

[11]

**Jif erþe wolde of erþe þus hertili haue þinkyng
And how [*] erþe out of [*] erþe schal haue his aȝen-risynge
And *how erþe for [*] erþe schal ȝeelde streite rekenyng,
Pan schulde [] erþe for [*] erþe *neuere mysplese heuene-king.*

11 fehlt T^b L^d H^c 1 So nach R^b: *Yif erþe wold of erþe thus hartily haue
thynkyng; anders O: Wolde therfor this erþe on this erþe, on this hertly
thinke und L: Wolde God þerfore þis erþe, while þat he is upon this erþe,
vpon þis wolde hertili þinke 2 And fehlt O || how] how that O || erþe¹] þe
erþe L || erþe²] þe erþe L O || schal] shal at last R^b || his aȝen-risynge]
risynge O R^b 3 And how] And þis L, And thus O, thanne R^b || erþe¹⁻²]
þis erþe L || shal hinter yeelde L, vor erþe¹ R^b || streite] riht streite R^b
4 þan] vor þis erþe L, fehlt O || schulde] schal R^b || erþe¹⁻²] þis erþe
L || for] of the R^b || neuere hinter schulde L O*

[12]

**Lord God, þat *erþe *tokist *in erþe and suffridist [*] peynes ille,
Lete neuere [*] erþe for þis erþe myscheue ne spille,
But þat [*] erþe on þis erþe be euere worchinge þi wille,
So þat [*] erþe from þis erþe [*] stie up to þin *holi hille. Amen.*

12 fehlt L^d 1 *Lord God O R^b] O þou Lord L, now Lord T^b H^c || erþe
tokist R^b] erþe madist O T^b, madist þis erþe L, madyst H^c || in erþe
and R^b] for erþe and T^b H^c, for þis erþe and L, and for the erþe O ||
suffridist] suffridist heere L || ille] ful stille R^b 2 erþe¹] þis erþe L O
H^c T^b || þis] the R^b || myscheue] in myschyffe H^c, in dedly synne R^b ||
ne fehlt H^c 3 erþe¹] þis erþe L O H^c T^b || on] in O H^c T^b R^b || euere
worchinge] doyng euer R^b 4 erþe¹] þis erþe L H^c || from] fro O H^c T^b,
for R^b || þis] the R^b || stie] may stie L H^c || to] on O || holy R^b] hiȝ
L O T^b, fehlt H^c*

Es folgt hier noch der Abdruck des Textes nach Corpus Christi College, Oxford, Nr. 237:

Vanitas vanitatum et omnia vanitas.

[1]

Erþe vpon erþe js wondyrly wrowyght:
Erþe vpon erþe getith worship of nowyght.
Erþe vpon erþe hathe set all hys thought,
How erþe vpon erþe may on hye be browght.

[2]

Erþe vp erþe wolde be a kyng:
But how erþe gothe to erþe, thinkith he no thing.
When erþe byddys erþe his rente home bringe,
Thanne erþe from erþe hathe an hard partyng.

[3]

Erþe vpon erþe wynnyth casteles and towrys:
Than seyth erþe to erþe: 'This ys all owres'.
Whan erþe vpon erþe hathe byldyd hallys and bowris,
Then shall erþe for erþe sofyr sharpe showrys.

[4]

Erthe gothe vpon erthe, as molde vpon molde:
 Erthe gothe vpon erthe all gletering in goolde,
 Lyko as erthe to erthe neuer goo shulde;
 And yit shall erthe to þe erthe radyr than he wolde.

[5]

Why erthe lovith erthe, merveyle I may thinke,
 Or why erthe for erthe wyl owdyr swete or swynke;
 For, when erthe in to erthe ys browyght within þe brynde,
 Thenne shall erthe for erthe have a fowle stynke.

[6]

Lo, erthe vpon erthe, consyder wele thou may,
 How erthe comyth to þe erthe nakyd allway.
 Whi shulde erthe vpon erthe then go prowde and gay,
 Sithe erthe in to þe erthe shall passe in poore aray?

[7]

I counsell erthe, vpon erthe þat wykyd hathe wrowyght,
 While erthe is vpon erthe, to amende his thoghite
 And pray God vpon erthe, þat all erthe hathe wrowght,
 That erthe owte of þe erthe to blis may be browght. Amen.

II.

Ein zweites Gedicht, bei dem jede Strophe, mit Ausnahme der letzten, mit den Worten *Whan erþe* beginnt, ist in demselben Versmaße, Strophen von 4 Viertaktern mit durchlaufendem Reime, abgefaßt. Es ist in zwei Handschriften des 14. Jahrhunderts auf uns gekommen. In der einen Handschrift ist eine lateinische und eine französische Paraphrase beigegeben, über deren Verhältnis zum englischen Texte eine sorgfältige Untersuchung angestellt werden muß. Erst wenn dies geschehen, werden wir die nötige Unterlage zur Beurteilung des stellenweise schwerverständlichen Textes haben.

Überliefert ist uns das Gedicht in:

C = St. John's College, Cambridge, E. 24, fol. 44^a—45^a, aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts. Hier ist das Gedicht als Fortsetzung des eben abgedruckten ersten Gedichtes gegeben. Die abweichende äußere Form lehrt aber, daß es sich um ein selbständiges Gedicht handelt. Ich drucke den Text nach dieser Handschrift hier zum ersten Male weiter unten auf S. 57.

R° = Public Record Office, Exchequer Roll, K. R. Parl. Proceedings, Bundle 1 (alte Nummer: $\frac{645}{21}$), aus dem 14. Jahrhundert. Hier ist das Gedicht für sich allein, aber mit der lateinischen und französischen Paraphrase, auf der Rückseite einer Pergamentrolle geboten, welche Abschriften von Verordnungen aus dem 5. Regierungsjahre (1312) König Eduards II. enthält. Nach

dem Archivbeamten Joseph Hunter († 1861) stammt die Niederschrift des Gedichtes noch aus der Zeit Eduards II. (1307 bis 1327). Eine moderne Abschrift aus dem Besitze Hunters kam 1863 ins Britische Museum und befindet sich dort unter der Signatur Additional 25 478. Nach unserer Pergamentrolle unter Heranziehung der modernen Abschrift ist das Gedicht samt der lateinischen und französischen Fassung gedruckt von H. Murray in ihrer Ausgabe von 'Erthe upon Erthe' (1911) S. 42—45. Ich verzeichne die Varianten dieser Handschrift unter dem Text von C.

Beide Handschriften weichen schon äußerlich in ihrem Textbestande darin ab, daß jede von ihnen eine Strophe besitzt, die in der anderen nicht vorkommt. In C ist dies die Strophe 8, in R° die Strophe 5 (= V. 17—20). Zudem sind die gemeinsamen Strophen in beiden Handschriften verschieden angeordnet: wenn wir die Anordnung von C als die ursprünglichere annehmen, so erscheinen die Strophen in R° in der Reihenfolge 1, 3, 2, 4, Zusatzstrophe, 6, 7, 5, 9. Daß die Zusatzstrophen von R° und C nicht ursprünglich sind, lehrt ihre abweichende Form: statt des üblichen *whan erþe* beginnen sie mit *Man pat art erþe* (C Str. 8) und *Alas why naþ eorthe* (R° Str. 5).

Text nach St. John's College, Cambridge, E. 24 (fol. 44^a—45^a):

[1]

Whan erþe hauet erþe with woo by-ȝute¹

And erþe in erþe by-gynnyt to lete

And erþe lip in erþe with wormys y-frete,

[fol. 44^b] Pan erþe ys yn erþe sone for-ȝute.¹

1 1 *eorthe* (so stets im folgenden) R° || *hath* R° || *woo*] *wrong* R° || *igete*
R° 2 *biginneþ* R° || *alete* R° 3 *lip*] *is* (vor *afrete*) R° || *afrete* R°
4 *yn*] *on* R° || *forȝete* R°

[2]

Whan erþe wynt² erþe so luþur to a-wylde³

And erþe on þis erþe eche day schal elde³

2 hinter Str. 3 R° 1 *wynt*] *juynt* R° || *awelen* R° 2 *þis*] *pat* R° || *echē*
day] *allewey* R° || *schall* fehlt R°, doch zeigt die Hs. hier eine Lücke mit

1 Des Reimes wegen ist zu lesen *biȝete* und *forȝete*; vgl. die Lesarten *igete* und *forȝete* in R°.

2 Diese Lesart *wynt* in C gehört zu *winnen* 'gewinnen', während das *juynt* von R° zu *joinen* 'sich vereinigen' gehört. Welche von beiden Lesarten die ursprünglichere ist, ist schwer zu sagen, zumal jede leicht aus der anderen verschrieben oder verlesen sein kann.

3 In C sind die Reime *a-wylde* : *elde* : *a-colde* : *bolde* schlecht überliefert. Dagegen stimmen sie äußerlich in R°: *awelen* : *bi helden* : *elden* : *belden*. Nur sind auch hier die einzelnen Worte im Satzzusammenhang nicht alle leicht zu deuten und stimmen jedenfalls, wie die ganzen Verse, nur teilweise zur

And erþe in erþe sone so a-colde,¹
How may erþe in erþe be bolde.¹

Raum für fünf Buchstaben || elde] bi-helden R^o (doch siehe V. 3) 3 on] in R^o || so a-colde] bigynneþ for to elden R^o 4 þat nach may von späterer Hand eingefügt R^o || in] on R^o || be bolde] belden (davor von späterer Hand wo) R^o

[3]

Whan erthe on erthe þorow pryde styþ
And erthe on thys erthe to² covytise wryyþ
And erthe in-to erthe sone a-jen heyyþ,³
Pan erthe toward erþe to hevyn cryeþ.

3 vor Str. 2 R^o 1 on] ouer R^o || þorow prude styþ R^o 2 on thys] to-
ward R^o || to] þorow R^o 3 so a-jen] toward þe dep R^o || hyeyþ R^o 4 to-
ward] aJeyn R^o || to] toward R^o

[4]

What hauyþ erþe in erþe but woo!⁴

4 1 in] on R^o || but woo] bote wo (dazwischen über der Zeile von späterer

Überlieferung von C. Klar ist aber, daß der Dichter einen ē-Reim im Sinne hatte; denn nur so lassen sich vereinigen elde(n) [= ae. ealdian 'alt werden'] und awelde(n) 'herrschen' [= angl. āweldan, āweldan, ws. āvyldan 'bezwingen, beherrschen'], wie also in V. 1 statt awylde einzusetzen ist. Falls die Lesarten von C ursprünglich sind — und das lateinische *Terra terre seruiens vult refrigerari*, der anderen Handschrift scheint dafür zu sprechen —, müßte für arolde die bisher nicht belegte, aber lautlich mögliche südlische Form achēlēde [= ae. ācealdian 'erkalten'] eintreten. Und der vierte Reim müßte statt bolde (C) dann bēlde bzw., wie in R^o wirklich überliefert ist, bēlden lauten. Aber die Bedeutung und syntaktische Einreihung dieser Form ist nicht sicher auszumachen, da die zweite Vershälfte in C zu kurz, also sicher verderbt ist und das in R^o von späterer Hand hinzugefügte Objekt wo kaum einen befriedigenden Sinn ermöglicht. Das lateinische locari in *Et terra terribilis in terra [sc. vult] locari* spräche dafür, daß unser belde zu ae. byldan 'bauen' als kentische Form zu ziehen sei und nicht zu ae. byldan 'kühn, zuversichtlich machen' oder [me] 'werden' oder zu ae. bealdian 'kühn werden'. Aber vielleicht ist das Lateinische eine falsche Übersetzung. Das be vor bolde könnte wohl Verbalpräfix sein, also auf ein bēbelde weisen, wenn auch ein derartiges Kompositum bisher weder altenglisch noch mittelenglisch belegt scheint. Jedenfalls müßte auch dann davor etwas ausgefallen sein. Das in V. 2 in R^o auftretende Reimwort bi helden ist sicherlich, wie auch Frl Murray vorschlägt, als südliches bi-hēlden 'festhalten' [= ae. behealdan] aufzufassen.

¹ Siehe S. 57, Anm. 3.

² C liest erthe on thys erthe to covytise wryyþ [zu ae. wrigian 'sich wenden'], dagegen R^o eorthe toward eorthe þorow coueytise wryeþ. Wenn dem Latein irgendwelche Autorität beizumessen wäre, würde hier das lateinische *Terra tunc cupidine terram comprehendit* für die größere Echtheit der Lesart von R^o sprechen.

³ Des Reimes wegen ist natürlich mit R^o (hyeyþ) hyyyþ [zu ae. hīgian 'eilen'] zu lesen.

⁴ Die zweite Vershälfte but wo, wie C und ursprünglich auch R^o liest, ist zu kurz. Der Korrektor, welcher þouȝt and vor wo einfügt, mag daher

Whan erþe¹ sicþ² on erþe greueliche³ foo,
 And erþe ne may on erþe ryde ne goo,
 Pan⁴ erthe a-curseþ⁴ erþe; þis worlde fareþ so.

Hand *poujt and*) R^o 2 sicþ] *iseop* R^o || on fehlt R^o || *greueliche*] his dedliche R^o 3 ne may on] into R^o || *ryde ne goo*] so sone gynneþ guo R^o 4 pan] and R^o || *acurseþ*] iworthe to R^o || *his worlde fareþ so*] alle we sullen so R^o || Hinter Str. 4 folgt in R^o folgende Zusatzstrophe:

Alas why naþ eorthe in eorthe is poujt,
Hou eorthe is on eorthe wiþ synnes of-soujt,
And eorthe was in eorthe so mychfulliche iboujt,
Pat eorthe forw eorthe ne foelle [lies falle?] to noujt.

[5]

Whan erþe⁵ axyþ erthe, whare be hur beste,⁶
 Pat erþe by-hete erþe þat he schulde y-leste,
 Whan erþe for erþe drawet to helle-cheste,⁷

5 hinter Str. 7 R^o; dazu sind die Zeilen umgestellt zu 4. 1. 2. 3 1 *Whan*] and R^o || *asken* R^o || *whare*] *were* R^o || *be hur beste* (lies *biheste*)] *is hiere byheste* R^o 2 *þat he schulde yleste*] *allewey to leste* R^o 3 *Whan*] *wanne R^o || for*] to R^o || *drawet*] *turneþ* (vor to *eorthe*²) R^o || *to helle-cheste*] *toward helle-feste* R^o

das Richtige bringen. Das Latein hat hier nur den einen Ausdruck *penas*, aber das Französische bietet *dolour et peygne*; aber darauf wird kaum etwas zu geben sein.

¹ *Erþe* ist hier über der Zeile nachgetragen.

² *sicþ* 'sicht' [für ws. *syhþ*, vgl. JF. Anz. XII 107 und ae. *jesicðe* Vesp. D. XIV, fol. 39^b, 42^b] und *sycþ* in Str. 6, 1 entspricht in R^o einem *iseop* [= angl. *gesēod*].

³ Ein Adjektivum *grēuelich* ist bisher nur hier und in Str. 7, 2 belegt. Es muß, zu mc. *grēve* (agn. *grēvē* neben *grēf*) gehörend, 'kummervoll, kummerbringend, schrecklich' heißen. Das Oxforder Wörterbuch verweist ein Adjektivum *griefly*, offenbar mangelnder Belege wegen, unter die 'Spurious Words'. Dies läßt sich nach obigen Belegen nicht mehr aufrechterhalten. — Ein Adverb *griefly* belegt das Oxforder Wörterbuch zweimal.

⁴ Die gänzlich abweichende Lesart von R^o (*And eorthe iworthe to eorthe*) paßt besser zum Französischen (*Et terre passe en terre*) und auch zum Lateinischen (*Sic terra putredinis intrat terre venas*), wenn auch das lat. *Sic* besser zum obigen *pan* stimmt. Indes ist auch die Lesart unserer Hs. C für sich durchaus verständlich und könnte also, falls der lateinische und französische Text erst aus dem Englischen der Hs. R^o übersetzt ist, die ursprüngliche Lesart bieten.

⁵ *Erþe* ist über der Zeile eingefügt.

⁶ *Beste* ist offenbar verderbt aus *behesta* 'Verheißung', wie R^o tatsächlich liest (*byheste*). Dazu stimmt gut das *byhete* 'versprach' der folgenden Zeile (R^o: *byhet*).

⁷ Ein Kompositum *helle-cheste* ist bisher nicht belegt, und es läßt sich auch aus dem Satzzusammenhang nicht sicher sagen, ob man den zweiten Bestandteil zu ae. *cist* 'Kiste' oder zu ac. *čeast* 'Streit' stellen soll, ob man also das Ganze mit 'Höllensarg' oder mit 'Höllenkampf' übersetzen soll. Die andere Handschrift R^o bietet ein (gleichfalls bisher ungebuchtes) *helle-feste* 'Höllenfeste' (zu ae. *festen*), welches völlig klar ist. Aber das Reimwort *feste* erscheint in C im folgenden Vers, und zwar in völlig anderer Be-

Per erþe for erþe lesyt ioy wele an¹ feste.

⁵ 4 vermischt mit 3 und vor 1: *panne eorthe sal to eorthe holden gret cheste R°*

[6]

Whan erþe² sycþ erþe to endynge drawe
And erþe is on þys³ erþe wiþ deþ aslawe
And erþe lyþ on erþe wyþ wormes y-gnawe,
Pan may erþe erþe erþe y-knawe.⁴

⁶ 1 *sycþ*] *iscope* R° 2 *þys* fehlt R° || *is* hinter *deþ* R° || *aslawe*] *islawe* R° 3 *lyþ* fehlt R° || *ygnawe*] *in* (lies *is*) *ignawe* R° 4 *may erþe*] *eorthe may* R° || *ygnawe*] *him seluen iknawe* R°

[7]

Whan erþe schalle of o⁵ erþe nedeliche⁶ a-ryse
And erþe y-hure⁷ in erþe þe greueliche⁸ a-syse⁹
And erþe ne may erþe lere no wyse,
Pen schal erþe for erþe sorelyche a-grise.

⁷ 1 *Wan* R° || *ssal* R° || *nedeliche*] *netfulliche* R° 2 *yhure*] *ihere* (hinter *eorthe*) R° || *in*] *on* R° || *þe greueliche*] *pilke* R° || *assise* R° 3 *and*] *per* R° || *lere no*] *noþer lere ne* R° 4 *panne* R° || *sal* (hinter *eorthe*) R° || *for*] *on* R° || *sorelyche*] *grimliche* R°

[8]

Man þat art¹⁰ erþe and of erþe y-makid¹¹
[fol. 45^a] *And erþe in-to erþe a-ȝen þou schelt nakyd,*¹¹

⁸ fehlt R°; doch vgl. unter Str. 4

deutung (*ioy ... and feste* 'Feste'). Und im ganzen macht die Überlieferung der Str. 5 in C einen ursprünglicheren Eindruck als in R°: so beginnt z. B. die Strophe in C, wie in allen echten Strophen außer der letzten, mit *Whan erþe*, während R° mit *Panne eorthe* anhebt und erst in der 4. Zeile den Nachsatz mit *Wanne eorthe* einleitet.

¹ *An* ist eine häufig im älteren Mittelenglischen belegte Reduktionsform für *and*.

² *Erþe* ist über der Zeile nachgetragen.

³ Dieses *þys* ist sicherlich mit R° zu streichen.

⁴ Die zweite Vershälfte ist zu kurz, und so mag R° mit seinem *him seluen* vor *i-knawe* das Richtige überliefern.

⁵ Das überflüssige und in R° fehlende *o* ist sicherlich durch Dittographie entstanden und zu streichen.

⁶ Obiges *nedeliche* (aus ae. *nēodlīcē*) macht einen ursprünglicheren Eindruck als die mc. Neubildung *netfulliche*, d. i. *nēðfulliche*, in R°.

⁷ *y-hure* ist eine südwestliche Form für ae. *ge-hȳran*, während R° das auf anglischer Grundlage beruhende *ihere* bietet.

⁸ Vgl. S. 59, Anm. 3.

⁹ Mc. *asyse* (R°: *assise*), aus afrz. *assise* 'Sitzung', meint hier das 'Jüngste Gericht'.

¹⁰ *Art* ist über der Zeile nachgetragen.

¹¹ Die beiden ersten Verse von Str. 8 erinnern in etwa an die Anfangsverse der 9. Zusatzstrophe des Gedichtes Erthe upon Erthe (s. oben S. 54).

*Ne let nojt þin erþe for erþe ben a-slaked
And þin erþe for erþe in sawle ben a-blaked.*¹

[9]

Owre lorde þat on erþe for erþe was y-bore
And on erþe for erþe wiþ wondys to-tore,
Wyte² erþe uppon erþe þat owre³ ne be for-lore,
And brynge owre erþe, þer boote is y-fore.⁴

Amen.

9 1 *Houre louerd R^o || iboren R^o 2 And fehlt R^o || for] of R^o || woun-den to-toren R^o 3 uppon] from R^o || oure fehlt R^o || furloren R^o 4 oure fehlt R^o || erþe] eorthe to þat eorthe R^o || boote is yfore] beþ his icoren R^o*

III.

Ein drittes Gedicht (Murray's 'Version A') ist in sechszeiligen Strophen mit der Reimstellung *aaaabb* abgefaßt. Es ist vollständig, zugleich mit einer lateinischen Fassung, nur in Harleian 913 (fol. 62^a) aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts überliefert. Die ersten vier Zeilen des Gedichtes stehen in völlig abweichender Form auch in dem bekannten Harleian MS. 2253 (fol. 57^b), das gleichfalls aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts stammt. Gedruckt ist das Gedicht bei H. Murray S. 1—4. Ich lasse nur die erste Strophe als Probe hier folgen:

*Whan erþ haþ erþ iwonne wiþ vow,
Pan erþ mai of erþ nim hir inow.
Erþ vp<on> erþ falliþ fol frow;
Erþ toward erþ delful him drow.
Of erþ pou were makid, and mon pou art ilich;
In on erþ awaked þe pore and þe riche.*

Leipzig.

Max Förster.

¹ Dies Partizip *ablaked* gehört wohl zu ac. *ablacian* 'erbleichen'. Dann müßte es sich freilich um eine nördliche Dialektform handeln und die ganze Strophe, die sich durch ihren ganzen Bau (s. oben S. 57) als Einschübel kennzeichnet, aus dem Norden stammen.

² D. i. ac. *witan* 'behüten'.

³ Lics *owre erþe?* In R^o fehlt das ganze Subjekt (*þat ne be forloren*).

⁴ Die Lesart von R^o, *þer beþ his icoren<e>* 'wo seine Auserwählten sind', macht einen ursprünglicheren Eindruck. — Obiges *y-fore* scheint für *afore* zu stehen.